

Lebendiger Barock in der Kreuzkirche

VON GEORG PEPL

.....

KASSEL. Herzlicher Beifall für viel Engagement: Zu zwei Konzerten lud die vor 60 Jahren gegründete Kantorei der Kreuzkirche am Wochenende ein. Allein am Samstag kamen 350 Zuhörer zu der lebendig dargebotenen Barockmusik.

Das farbenreiche Konzert begann mit Bachs Magnificat, das mit weihnachtlichen Einlegesätzen ergänzt wurde. Die 80 Chorstimmen waren stark gefordert, was sie vor allem mit tollem Einsatz punkten ließ. Zum Elan trug die Leitung von Jochen Faulhammer bei, der auch als couragierter Bass-Solist zu hören war.

Als herausragende Solistin mit strahlend-schlanker Sopranstimme und mühelosen Koloraturen glänzte die junge Göttingerin Johanna Neß. Einen guten Eindruck hinterließ der flexible Tenor Nils Giebelhausen. Christine Ihle überzeugte in ergänzenden Sopran-Aufgaben, Uta Grunewald als Altistin.

Für den durchpulssten Originalklang sorgte das Göttinger Barockorchester. Cellistin Susanne Hartig entführte mit Verve nach Venedig mit einem fetzigen Vivaldi. In den deutschen Norden ging es bei dem vor 350 Jahren in Schleswig-Holstein geborenen Komponisten Nicolaus Bruhns. Seine Kantate „Mein Herz ist bereit“ verlangte Bass-Stimme und Solovioline einiges ab – Faulhammer und Geiger Hans-Henning Vater warben gekonnt für dieses virtuose Stück.

Das letzte Wort gehörte Bach mit „Gloria in excelsis Deo“. Bach hat diese festliche Musik auch in seiner h-Moll-Messe verwendet. So war es eine prächtige Einstimmung auf das Gipfelwerk, denn die Kantorei plant 2016 eine Aufführung der h-Moll-Messe.